



Fassklammer SK Stapleranbaugerät
SK Drum clamp for forklift
Pince à fût SK pour chariot élévateur
Pinza para bidones SK para carretilla elevadora



DENIOS AG

Dehmer Straße 58-66

32549 Bad Oeynhausen

Tel.: +49 5731 7 53 0

Fax: +49 5731 7 53 197

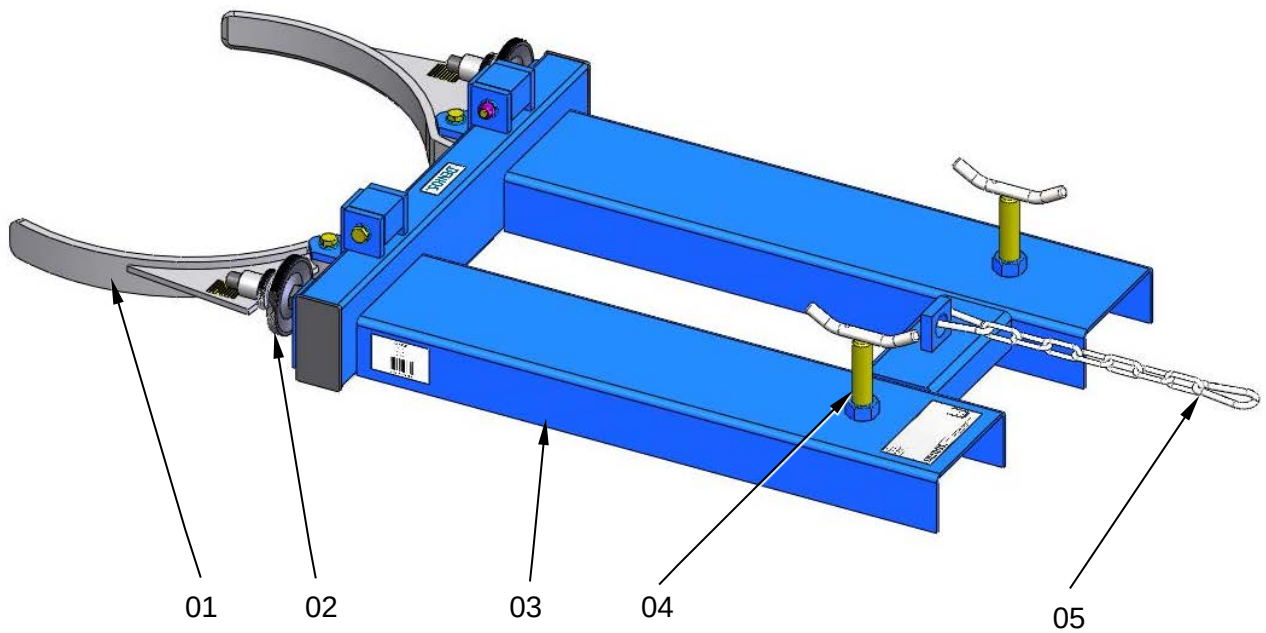
E-Mail: info@denios.com

Ihren lokalen Ansprechpartner finden Sie auf unserer Internetseite www.denios.com

You'll find your local partner on our InterNet side www.denios.com

Vous trouverez le nom de votre interlocuteur sur notre site internet www.denios.com

En nuestra página web encontrará usted la persona de contacto correspondiente www.denios.com



Item	Deutsch	English	Français	Español
1	Greifbacken	Drum gripper	Mâchoires	Mordazas de agarre
2	Einstellung-Greifbacken	Gripper adjustment	Dispositif de réglage des mâchoires	Ajuste de mordazas de agarre
3	Gabelstaplertaschen	Forklift pockets	Fourreaux	Entradas para carretilla de horquilla elevadora
4	Befestigungsschraube	Attachment bolt	Vis de fixation	Tornillo de fijación
5	Sicherungskette	Safety chain	Chaîne de sécurité	Cadena de seguridad

Deutsch	4
1. Allgemeine Hinweise	4
2. Sicherheitshinweise	4
3. Einsatz und Verwendungszweck	5
4. Technische Daten	5
5. Aufbau und Inbetriebnahme	6
6. Betrieb	6
7. Wartung und Instandhaltung	7
8. Konformitätserklärung / Herstellererklärung	7
English	9
1. General instructions	9
2. Safety instructions	9
3. Application and intended use	10
4. Technical data	10
5. Setting up and initial operation	10
6. Operation	11
7. Maintenance and repair	11
8. Declaration of conformity / Manufacturer declaration	12
Français	14
1. Indications générales	14
2. Consignes de sécurité	14
3. Utilisation et destination conventionnelle	15
4. Caractéristiques techniques	15
5. Structure et mise en service	16
6. Fonctionnement	16
7. Entretien et maintenance	17
8. Déclaration de conformité / Déclaration du fabricant	17
Español	19
1. Indicaciones generales	19
2. Indicaciones de seguridad	19
3. Uso previsto	20
4. Datos técnicos	20
5. Montaje y puesta en marcha	20
6. Funcionamiento	21
7. Mantenimiento y conservación	22
8. Declaración de conformidad/del fabricante	22

1. Allgemeine Hinweise

Das Produkt darf nur bestimmungsgemäß verwendet werden.

Ohne Genehmigung des Herstellers dürfen keine Veränderungen, An- oder Umbauten am Produkt vorgenommen werden. Für Veränderungen ohne Genehmigung des Herstellers wird keine Haftung übernommen und die Gewährleistung erlischt.

Vor Inbetriebnahme ist die Betriebsanleitung, insbesondere die Sicherheits- und Warnhinweise, zu lesen und zu beachten. Das Produkt darf nur von geeigneten, unterwiesenen Personen bedient werden.

Die nationalen Vorschriften und Sicherheitsbestimmungen sind zu beachten. Somit die BGV D8 (Winden, Hub- und Zuggeräte) und die BGV D27 (Flurförderfahrzeuge).

2. Sicherheitshinweise

Gefahrloses Arbeiten mit dem Gerät ist nur möglich, wenn Sie die Bedienungsanleitung vollständig lesen und die darin enthaltenen Anweisungen strikt befolgen.

Allgemein:

Halten Sie die Anweisungen des Flurförderzeugs ein.

Stellen Sie sicher, nur geeignete, saubere und unbeschädigte Fässer zu transportieren.

Aufnehmen der Fassklammer / Einstellen des Klemmbereichs / Aufnehmen und Absetzen des Fasses:



- Achtung! Quetschgefahr von Dritten zwischen Gerät und Stapler, bzw. zwischen Gerät und festen Hindernissen!



- Stellen Sie sicher, daß es sich um ein geeignetes Fass handelt. Es sollte sauber und unbeschädigt sein. Überprüfen Sie hierbei besonders den Fassrand.

Transport:



- Niemals ohne gesicherte Kette fahren!
- Passen Sie die Fahrgeschwindigkeit den Bodenverhältnissen an.
- Max. Schrittgeschwindigkeit.
- In Ex-Bereichen ist eine Fahrgeschwindigkeit von weniger als 1 m/s zur Vermeidung von Funkenbildung einzuhalten.



- Starkes Abbremsen, schnelles Drehen auf der Stelle oder Befahren von Bodenwellen kann zum Verlust des Fasses führen.

Zusätzliche Hinweise für den Einsatz in einer EX-Zone

- Entfernen Sie die Verpackung ausschließlich in einem Bereich, der nicht als Ex-Zone definiert ist.
- Beim Handling, der Lagerung und dem Umfüllen von Stoffen, die eine explosionsfähige Atmosphäre bilden können, müssen die Anforderungen der ATEX-Richtlinien 94/9/EG und 1999/92/EG in Verbindung mit der 11. Verordnung zum Gerätesicherheitsgesetz (GSGV) und der Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV) beachtet werden. Je nach Ex-Zone sind geeignete Maßnahmen zu treffen.

Die Verhinderung der Bildung der explosionsfähigen Atmosphäre durch Konzentrationsbeeinflussung (z.B. ausreichende Lüftung), Betriebsbedingungen und konstruktive Gestaltung (z.B. geeignete und zugelassene Behälter, geeigneter Lagerraum) muss im Vordergrund stehen.

- Die Vermeidung von Zündquellen durch elektrostatische Aufladungen durch einen elektrischen Potentialausgleich, Vermeidung mechanisch erzeugter Funken durch Verwendung von z.B. geeignetem Werkzeug, geeigneten Transport- und Beladehilfsmitteln und Vermeidung thermischer Zündquellen durch geeignete Verfahren, Verhinderung von Reibung, Blitz, offenes Feuer, offenes Licht sowie Rauchen müssen beachtet werden. Organisatorische Maßnahmen, wie Kennzeichnung der Bereiche, Anbringung von Warnzeichen, Zutrittsverbot für Unbefugte sind erforderlich.

- Die Betriebsmittel müssen in ordnungsgemäßigem Zustand erhalten, ordnungsgemäß betrieben und ständig überwacht werden. Notwendige Reparaturen müssen sofort veranlasst werden. Reparaturen, die den Explosionsschutz der Betriebsmittel beeinflussen können, dürfen nur durch den Hersteller ausgeführt werden.
- Die elektrische Leitfähigkeit kann sich durch Ablagerungen behinderender Substanzen sowie durch chemische und mechanische Einflüsse so verändern, dass die in den Normen festgelegten zulässigen Werte überschritten werden. Insbesondere Staub, Schmutz, Farben, Säuren und Laugen können dazu führen, dass die Ableitung elektrischer /elektrostatischer Energie in den Fußboden verhindert oder völlig unterbrochen wird.
- Der Fußboden in explosionsgefährdeten Bereichen muss ableitfähig sein und sauber gehalten werden.
- Wegen der Fülle uns unbekannter Einflüsse beim Einsatz unserer Produkte kann sich unsere Gewährleistung hinsichtlich der elektrischen Leitfähigkeit ausschließlich auf die Einhaltung der in den Normen festgelegten zulässigen Werte bei Lieferung beziehen. Die permanente Überwachung sicherheitstechnischer Vorschriften, wie z.B. die Einhaltung der Werte hinsichtlich der elektrischen Leitfähigkeit im Einsatz, liegt ausschließlich im Verantwortungsbereich des Anwenders. Kontrollieren Sie in regelmäßigen Abständen die Wirksamkeit.
- Die lastberührenden Teile der Geräte sind auf einwandfreie Beschichtung zu kontrollieren. Bei vorhandener Korrosion darf das Gerät nicht verwendet werden.
Die Anforderungen an die Lagerung gemäß TRGS 510 sind zu beachten.
- Bei Verwendung des Stapleranbaugerätes im Ex-Bereich dürfen nur leitfähige oder ableitfähige Fässer benutzt werden. Alle Gegenstände mit denen das Stapleranbaugerät in Berührung kommen kann, müssen leitfähig oder ableitfähig sein.
- Bei der Aufnahme von Gebinden (z.B. eines Fasses von einer Holzpalette) ist auf die vorhandene statische Aufladung und die daraus resultierenden Gefahren zu achten. Ein entsprechender Potentialausgleich ist sicher zu stellen. Beachten Sie hierzu die TRBS 2153.
- Langsam an das Fass heranfahren, es aufnehmen und dabei eine Geschwindigkeit von 1m/sec (3,6km/h) deutlich unterschreiten.
- Kontrollieren Sie das Gerät regelmäßig auf Beschädigungen, Korrosion und Verschmutzungen. Beseitigen Sie diese Mängel unmittelbar. Führen Sie keine zusätzlichen Lackierungen an dem Gerät aus.
- Kontrollieren Sie regelmäßig alle Befestigungs- und Sicherheitselemente auf festen Sitz.
- Beim Austausch von Bauteilen verwenden Sie ausschließlich DENIOS-Ersatzteile. Der Austausch gegen ungeeignete Bauteile führt zum Verlust der Ex-Eignung und die Gewährleistung erlischt.
- Umrüstung nur außerhalb der EX-Zone, z.B. bei Montage einer anderen Fassaufnahme. Dies gilt ebenso für das Warten, Säubern und Justieren.
- Die Lager sind regelmäßig zu kontrollieren und gegebenenfalls zu schmieren.

3. Einsatz und Verwendungszweck

Die Fassklammer SK ist ein Stapler-Anbaugerät zum Aufnehmen und Transportieren von verschiedenen Stahl- und Kunststofffässern:

- 205 – 230L-Stahlsickenfass gemäß DIN EN 15750-2
- 208 – 216,5L-Stahldeckelfass gemäß DIN EN 15750-1
- 220L-Kunststoff-Deckelfass
- 220L-Kunststoff-L-Ringfass

Die tatsächliche Eignung muß durch den Betreiber am Fass nachgewiesen werden.

4. Technische Daten

Traglast: 300 kg

Zulässige Betriebstemperatur / Umgebungstemperatur: -10° bis 40°C

5. Aufbau und Inbetriebnahme



Es dürfen nur geeignete Stapler verwendet werden. Es ist der Lastschwerpunkt zu ermitteln und anhand des Belastungsdiagramms des Staplers sicherzustellen, dass die Last sicher aufgenommen werden kann. Die Gabeln müssen mindestens so lang sein wie die Gabelstapeltaschen der Fassklammer.

- Platzieren Sie die Fassklammer vor dem Stapler und gleichen Sie den Gabelabstand dem Abstand der Gabelstapeltaschen (3) an. Lösen Sie die Befestigungsschrauben (4).
- Nehmen Sie die Fassklammer mit dem Gabelstapler auf.
- Ziehen Sie die Befestigungsschrauben (4) per Hand oder mit Hilfe eines Werkzeugs an. Zusätzlich ist die Fassklammer mit einer Sicherungskette (5) am Hubmast des Staplers zu sichern. Beide Karabinerhaken müssen in der Öse der Fassklammer eingehakt sein.
- Die Fassklammer ist jetzt betriebsbereit.

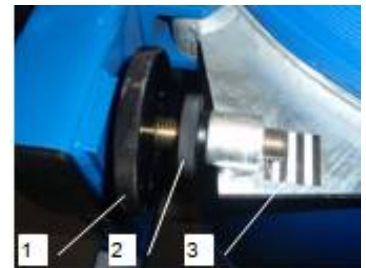
6. Betrieb

Anpassen an Fass



Überprüfen Sie zuerst, daß es sich um ein geeignetes Fass handelt, welches sauber und unbeschädigt sein muß. Überprüfen Sie hierbei besonders den Fassrand.

1. Aufzunehmendes Fass mittig mit der Fassklammer anfahren.
2. Die Greifbacken öffnen und schließen sich automatisch.
3. Die Greifbacken auf Höhe des oberen Fassrandes anheben.
4. Gleichmäßiges Einstellen beider Seiten mit der Einstellschraube (1) bis die Greifbacken an der Fasswandung anliegen. Als optische Hilfe zum gleichmäßigen Einstellen dient die Balkenskala (3) an der Einstellschraube.
5. Den Verstellmechanismus mit den Konterscheiben (2) sichern.
6. Probeweise das Fass leicht anheben und unter ruckartigem absenken auf sicheren Halt des Fasses achten.
7. Mittels Stapler das Fass leicht anheben.
8. Ohne Einstellen steht jetzt die Fassklammer zum Aufnehmen weiterer gleicher Fässer zur Verfügung.



Fass transportieren



- Zum Transport dürfen die Fässer nur leicht angehoben sein!



- Aufschaukeln des Fasses vermeiden!



- Passen Sie die Fahrgeschwindigkeit den Bodenverhältnissen an.
- Max. Schrittgeschwindigkeit.
- Kein starkes Abbremsen, schnelles Drehen auf der Stelle oder Befahren von Bodenwellen kann zum Verlust des Fasses führen.
- In Ex-Bereichen ist eine Fahrgeschwindigkeit von weniger als 1 m/s zur Vermeidung von Funkenbildung einzuhalten.

Abladen

Zum Abladen senken Sie die Fassklammer vorsichtig ab. Sobald die Ladung den Boden berührt, entriegeln die Greifbacken automatisch.

7. Wartung und Instandhaltung

Um ein sicheres Arbeiten mit dem Produkt zu gewährleisten sind folgende Kontrollen erforderlich:

- Regelmäßige Kontrolle auf Leichtgängigkeit der beweglichen Teile und gegebenenfalls Nachschmieren mit handelsüblichem Fett.
- Regelmäßige Sicht- und Funktionskontrollen in Abständen von max. einem Jahr durch einen Sachkundigen.
- Der Prüfumfang bei einer Sicht- und Funktionsprüfung erstreckt sich auf Brüche, Verformungen, Anrisse, Beschädigungen, Verschleiß, Korrosionsschäden und Funktionsstörungen des Produktes, sowie die geeignete Anwendung für die zu benutzenden Fässer.
- Als Nachweis der durchgeführten Prüfungen ist vom Betreiber ein Prüfbuch zu erstellen und zu führen.
- Außerordentliche Prüfungen sind durchzuführen nach Schadensfällen oder besonderen Vorkommnissen, die die Tragfähigkeit beeinflussen können, sowie nach Instandsetzung durch einen Sachkundigen.
- Vor der Sicht- und Funktionskontrolle kann unter Umständen eine Reinigung erforderlich sein. Dies gilt insbesondere dann, wenn das Stapleranbaugerät aus der vorherigen Verwendung mit Stoffen, z.B. Farben oder Salzen, behaftet ist.

8. Konformitätserklärung / Herstellererklärung

EG-Konformitätserklärung

Hiermit erklären wir, die DENIOS AG, Dehmer Straße 58-66, 32549 Bad Oeynhausen, dass die **Fassklammer SK** mit den folgenden Richtlinien übereinstimmt:

EG Richtlinien

Maschinenrichtlinie 2006/42/EG

Angewandte harmonisierte Normen

EN 349

EN 12100

EN 13857

Dokumentationsbevollmächtigte

Susanne Wienecke

Technical Design



DENIOS AG, 05.09.2016

Benedikt Boucke

- Vorstand -

Herstellererklärung

Zündgefahrenbewertung / Nicht-elektrische Geräte

nach DIN EN 13463-1:2009,
im Sinne der ATEX Richtlinie 2014/34/EU

Die nachfolgend aufgeführten Produkte:

Fassgreifer RLN 200 I Fass, verzinkt	115289
Fassklammer SK Stapleranbaugerät	212869

wurden einer Zündgefahrenbewertung nach DIN EN 13463-1:2009 unterzogen.

Die Bewertung wurde für Gerätegruppe II Gase, Kategorie 2, Explosionsgruppe IIB und Temperaturklasse T4 durchgeführt.

Die vorgenannten Produkte besitzen nach der Zündgefahrenbewertung bei bestimmungsgemäßer Verwendung und bei zu erwartenden Störungen keine eigene potenzielle Zündquelle.

Die Produkte fallen daher nicht in den Geltungsbereich der Richtlinie 2014/34/EU und dürfen nicht entsprechend gekennzeichnet werden.

Hinweis: Der Betreiber von Anlagen ist gemäß der § 3 (1) der Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV) verpflichtet, eine Gefährdungsbeurteilung durchzuführen und darüber hinaus, falls erforderlich, ein Explosionsschutzdokument zu erstellen.

Die Produkte sind in die Potentialausgleichsmaßnahmen gemäß DIN EN 1755:2010-02 bzw. TRBS 2153 einzubeziehen.

Die Sicherheitshinweise der jeweiligen Bedienungsanleitung der oben genannten Produkte sind zu beachten und einzuhalten.

Bad Oeynhausen den 05.09.2016

i.V. 
Dipl.-Ing. Joachim Fischer
Leiter Innovation

Richtlinie 2014/34/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Februar 2014 zur Harmonisierung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten für Geräte und Schutzsysteme zur bestimmungsgemäßen Verwendung in explosionsgefährdeten Bereichen
DIN EN 13463-1:2009 Nicht-elektrische Geräte für den Einsatz in explosionsgefährdeten Bereichen
DIN EN 1755:2010-02 Sicherheit von Flurförderzeugen - Einsatz in explosionsgefährdeten Bereichen - Verwendung in Bereichen mit brennbaren Gasen, Dämpfen, Nebeln oder Stäuben
TRBS 2153 Technische Regel für Betriebssicherheit 2153 Vermeidung von Zündgefahren infolge elektrostatischer Aufladungen

English

1. General instructions

The product must only be used in accordance with the intended use.

No changes, extensions or modifications may be made to the product without the manufacturer's authorisation. No liability is accepted for changes made without the manufacturer's authorisation and in such cases the warranty will cease to be valid.

Before first use, read and follow the user manual, especially the safety instructions and warnings. The product must only be used by appropriate workers who have been trained.

National directives and safety regulations must be complied with. The German regulations BGV D8 (hoisting, lifting and winching equipment) and BGV D27 (industrial trucks) must be observed.

2. Safety instructions

This equipment can only be used safely if you read this user manual carefully and strictly follow the instructions it contains.

General:

Follow the instructions for the forklift.

Only transport suitable, clean, undamaged drums.

Attaching the drum clamp / Adjusting the gripper / Picking up and setting down drums:



- Warning! Danger of crushing between the forklift and the equipment or between the equipment and immovable barriers.



- Make sure you are using a suitable drum. It must be clean and undamaged. Check the edge of the drum in particular.

Transport:



- Never drive the forklift without ensuring the chain is fastened.
- Keep your speed suitable for the condition of the ground or floor.
- Do not exceed walking speed.
- In Ex zones, keep to a speed of less than 1 m/s to avoid a build up of sparks.



- brake suddenly, turn quickly on the spot or drive over uneven ground as this can lead to the drum being dropped.

Additional notes for use in Ex zones

- Remove the packaging only in an area which is not defined as an Ex zone.
- During the handling, storage and dispensing of substances which can create an explosive atmosphere, the requirements of ATEX Directives 94/9/EC and 1999/92/EC must be observed in addition to the 11th Machinery Safety Law (GSGV) and the Industrial Safety Regulations (BetrSichV). Depending on the Ex-zone, suitable protective measures are to be taken. Emphasis must be laid on preventing a build-up of explosive atmosphere by altering the concentration (eg ensuring sufficient ventilation), operating conditions, and facilities organisation (eg using suitable and approved containers, suitable storage facilities).
- It must be ensured that sources of ignition caused by electrostatic charges are avoided by using electrical equipotential bonding. Mechanically produced sparks must be avoided by using suitable tooling, transport and loading equipment for example. Sources of thermal ignition must be avoided by using suitable techniques, prevention of friction, lightening protection, and the prohibition of open flames, open lights and smoking. Organisational measures such as the identification of areas, implementation of warning signs and access prevention for unauthorised personnel are required.

- Equipment must be maintained in good condition, operated correctly and regularly inspected. Any necessary repairs must be carried out immediately. Repairs which may affect the explosion protection of a piece of equipment must only be carried out by the manufacturer.
- Electrical conductivity can be changed by the depositing of hindering substances and also by chemical and mechanical influences, in such a way that the permitted values laid down in the standards are exceeded. In particular, dust, dirt, paint, acids and alkalis can reduce or completely prevent the conduction of electrical/electrostatic energy to the floor.
- The flooring in potentially explosive areas must be electrically conductive and kept clean.
- Because there are so many unknown factors affecting the use of our products, our warranty with respect to electrical conductivity relates exclusively to compliance with the permitted values laid down in the standards in new condition on delivery. The user is fully responsible for ensuring constant observation of technical safety regulations such as compliance with the values for electrical conductivity in use. Check effectiveness at regular intervals.
- Check that the coating on the load bearing parts of the equipment is in perfect condition. If corrosion is present, the equipment may not be used.
Storage requirements as per TRGS 510 must be observed.
- When using the forklift attachment in an Ex zone, only electrically conductive or dissipative drums may be used. All objects which come into contact with the forklift attachment must be electrically conductive or dissipative.
- When picking up containers (eg a drum from a wooden pallet) consider any static charge present and the resulting dangers. Suitable equipotential bonding must be ensured. Observe TRBS 2153.
- Move up to the drum slowly, pick it up and ensure when doing so that you keep well below a speed of 1m/sec (3.6 km/h).
- Regularly check the equipment for damage, corrosion and dirt. Remedy these faults immediately. Do not apply any additional paint to the equipment.
- Check regularly that all mounting and safety components are securely mounted.
- When replacing components, only use DENIOS original replacement parts. Using unsuitable replacement parts will invalidate Ex suitability and forfeit the warranty.
- Change fittings only outside of the Ex zone, eg when fitting another drum gripper. This also applies to maintenance, cleaning and adjustment operations.
- Regularly check the bearings and grease if necessary.

3. Application and intended use

The SK drum clamp is a forklift attachment for picking up and transporting various types of steel and plastic drum:

- 205 – 230L steel ribbed drum in accordance with EN 15750-2
- 208 – 216.5L steel lidded drum in accordance with EN 15750-1
- 220L plastic lidded drum
- 220L plastic L ring drum

The operator must ensure that the equipment is suitable for the actual drums to be transported.

4. Technical data

Load capacity: 300 kg

Permitted operating temperature / ambient temperature: -10° to 40°C

5. Setting up and initial operation



Only suitable forklift trucks must be used. The centre of gravity of the load is to be determined and it must be ensured, using the loading diagram for the forklift truck, that the load can be lifted safely. The forks must be at least as long as the forklift pockets of the drum clamp.

- Place the drum clamp in front of the forklift truck and align the fork spacing to the distance between the pockets on the clamp (3). Loosen the attachment bolts (4).
- Pick up the drum clamp with the forklift truck.

- Tighten the attachment bolts (4) by hand or with a tool. The drum clamp must be secured with the safety chain (5) to the mast of the forklift truck. Both carabiner hooks must be secured in the drum clamp eyelet.
- The drum clamp is now ready for use.

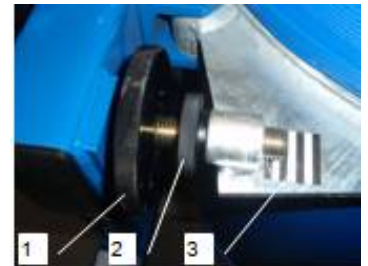
6. Operation

Fitting to the drum



Check first of all that the drum is suitable, clean and undamaged. Check the edge of the drum in particular.

1. Approach the drum to be picked up centrally with the drum clamp.
2. The grippers open and close automatically.
3. Lift the grippers to the level of the upper rim of the drum.
4. Adjust both sides simultaneously with the adjusting screw (1) until the grippers fit against the wall of the drum. The scale on the screw (3) can be used to make sure both sides are adjusted evenly.
5. Lock the adjusting mechanism with the locking ring (2).
6. Lift the drum a little and then lower it in short jerky steps to check it is securely held.
7. Gently lift the drum with the forklift.
8. The drum clamp is now ready to transport more of the same type of drum without further adjustment.



Drum transport



- Drums should only be slightly raised when being transported.



- Avoid shaking the drums.



- Keep your speed suitable for the condition of the ground or floor.
- Do not exceed walking speed.
- Do not brake suddenly, turn quickly on the spot or drive over uneven ground as this can lead to the drum being dropped.
- In Ex zones, keep to a speed of less than 1 m/s to avoid a build up of sparks.

Unloading

When unloading, lower the drum clamp carefully. As soon as the load touches the ground the grippers unlock automatically.

7. Maintenance and repair

To guarantee safe working with the product the following checks are necessary:

- Regular check for ease of movement of the moving parts and if necessary lubrication with commercially-available grease.
- Regular visual inspections and operational checks at intervals of max. one year by a technical specialist.
- A visual and functional check should include fissures, deformities, cracks, damage, wear, corrosion damage and functional faults of the product and also that it is suitable for the types of drum transported.
- An inspection report log is to be compiled and kept by the operator as proof that the checks have been carried out.
- Additional tests should be carried out by a qualified technician in the event of damage or particular incidents that could influence carrying capacity and after any repairs.
- The equipment may need to be cleaned before a visual and functional check. This particularly applies if the forklift attachment has been contaminated during use by materials such as dyes and salts.

8. Declaration of conformity / Manufacturer declaration

EC Declaration of Conformity

Herewith we, the DENIOS AG, Dehmer Straße 58-66, D 32549 Bad Oeynhausen, declare that the product **SK drum clamp** complies with following guidelines:

EC Directives

Machinery directive 2006/42/EC

Harmonised standards applied

EN 13155

EN 349

EN 12100 -1,-2

Person responsible for documentation

Susanne Wienecke

Technical Design



DENIOS AG, 08.09.2016

Benedikt Boucke

- Board of governors -

Manufacturer declaration

Ignition hazard assessment / non-electrical equipment

in accordance with DIN EN 13463-1:2009,
in line with ATEX Directive 2014/34/EU

For the following specified products:

Drum gripper RLN 200 I drum, galvanised	115289
SK drum clamp for forklift	212869

an ignition hazard assessment in accordance with DIN EN 13463-1:2009 has been carried out.

The assessment was carried out for Equipment group II gases, category 2, explosion group IIB and temperature class T4.

The above mentioned products have no own potential sources of ignition according to the ignition hazard assessment when they are used in accordance with the instructions and for expected faults.

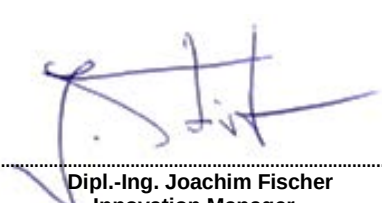
The products therefore do not fall under the scope of Directive 2014/34/EU and do not need to be correspondingly marked.

Notice: The equipment operator is obliged in accordance with § 3 (1) of the industrial safety regulations (BetrSichV), to carry out a risk assessment and then, if necessary, to produce an explosion protection document.

The products are to be included in the equipotential bonding measures in accordance with DIN EN 1755:2010-02 and TRBS 2153.

The safety instructions in each user manual for the above named products must be observed and complied with.

Bad Oeynhausen, 08.09.2016

i.V. 
Dipl.-Ing. Joachim Fischer
Innovation Manager

Directive 2014/34/EU of the European Parliament and Council of 26 February 2014 Harmonised Standards for Member States for Equipment and Protective Systems for Potentially Explosive Atmospheres
DIN EN 13463-1:2009 Non-electrical equipment for use in potentially explosive atmospheres
DIN EN 1755:2010-02 Safety of industrial trucks - Use in potentially explosive areas - Use in areas with flammable gases, vapours, mists or dusts
TRBS 2153 Technical rules for industrial safety 2153 Avoidance of ignition sources as a result of electrostatic charge

Français

1. Indications générales

Le produit doit uniquement être utilisé conformément à sa destination.

Toute modification, montage de composants supplémentaires et transformation au produit sont interdits sans l'autorisation préalable du fabricant. En cas de modification sans autorisation du fabricant, nous déclinons toute responsabilité et la garantie est annulée.

Avant la mise en marche, il est impératif de lire et de tenir compte du présent mode d'emploi, en particulier des indications générales et des consignes de sécurité. Le produit ne doit être manipulé que par du personnel autorisé et qualifié.

Les réglementations et les dispositions de sécurité nationales doivent être observées. Il s'agit des directives D8 (relative aux treuils, engins de levage et de traction) et D27 (engins de manutention) de l'association préventive des accidents du travail.

2. Consignes de sécurité

Pour travailler sans danger avec l'appareil, veuillez impérativement lire les instructions d'utilisation en intégralité et suivre strictement les consignes qui y figurent.

Généralités :

Suivez les instructions relatives au chariot de manutention.

Veillez à transporter uniquement des fûts adaptés, propres et non endommagés.

Préhension à l'aide de la pince à fût / Réglage de l'amplitude de serrage / Soulèvement et dépose du fût :



- Attention ! Risque de coincement de tiers entre la machine et le chariot élévateur ou entre la machine et des obstacles fixes !



- Assurez-vous que le fût est compatible avec la machine. Il doit être propre et non endommagé. Accordez une attention toute particulière au rebord du fût.

Transport :



- Ne déplacez jamais la pince à fût sans avoir sécurisé la chaîne !
- Adaptez la vitesse de déplacement en fonction de la nature du sol.
- Ne dépassez pas la vitesse de marche.
- Dans les zones explosibles, la vitesse de déplacement doit être inférieure à 1 m/s afin d'éviter la formation d'étincelles.



- Un freinage brusque, une rotation rapide sur place ou une utilisation sur un sol irrégulier peut entraîner la chute du fût.

Consignes supplémentaires pour une utilisation dans les zones explosibles

- Déballer le produit exclusivement dans une zone non-explosible.
- Lors de la manipulation, du stockage et du transvasement de substances pouvant former une atmosphère explosible, les exigences émanant des Directives ATEX 94/9/CE et 1999/92/CE doivent être respectées dans le cadre de l'ordonnance 1 de la Loi sur la sécurité des produits et de la Réglementation allemande relative à la sécurité sur le lieu de travail. Selon la zone Ex, des mesures adaptées doivent être prises.
La prévention de la formation d'une atmosphère explosive sous l'effet de concentration (par ex. une ventilation insuffisante), les conditions de service et la conception constructive (par ex. l'utilisation de récipients adaptés et agréés, un espace de stockage adapté) sont des éléments clés.
- La prévention de sources d'ignition imputables à des chargements électrostatiques par une compensation de potentiel électrique, la prévention d'étincelles générées de manière mécanique grâce à l'utilisation par ex. d'un outil adapté, d'aides au transport et de chargement adaptées, et la pré-

vention de sources d'ignition thermiques par l'utilisation de procédures adaptées, l'élimination de toute source de friction, la protection contre l'éclair, les flammes nues, la lumière directe ainsi que la fumée sont à prendre en considération. Des mesures organisationnelles, telles que le marquage des zones, l'apposition d'avertissements, des interdictions d'accès aux personnes non autorisées, sont obligatoires.

- Les dispositifs doivent être maintenus en bon état, exploités correctement et surveillés en permanence. Les réparations éventuelles doivent être effectuées sur-le-champ. Les réparations, qui peuvent avoir une influence sur la protection contre l'explosion des dispositifs doivent uniquement être effectuées par le fabricant.
- Les dépôts de substances gênantes ainsi que les influences chimiques et mécaniques peuvent modifier la conductibilité électrique, et conduire à un dépassement des valeurs autorisées fixées dans les normes. La poussière, la saleté, les peintures, les acides et les lessives alcalines peuvent notamment réduire, voire totalement interrompre la conductance de l'énergie électrique et électrostatique dans le sol.
- Les sols des zones explosibles doivent être conducteurs et gardés propres.
- Comme nous ne connaissons pas la totalité des causes qui peuvent avoir une influence sur nos produits, notre garantie en matière de conductance électrique est limitée aux valeurs autorisées fixées dans les normes s'appliquant, à l'état neuf, au moment de la livraison. Le contrôle permanent des directives en termes de technique de sécurité, notamment le respect des valeurs pour la conductance électrique pendant l'utilisation, relève exclusivement de la responsabilité de l'utilisateur. Contrôler la validité à intervalles réguliers.
- Contrôler le revêtement des éléments de la machine en contact avec la charge afin de détecter tout dommage. En présence de trace de corrosion, il est interdit d'utiliser la machine.
Les exigences de stockage imposées par TRGS 510 sont à respecter.
- Si le chariot élévateur est utilisé dans une zone Ex, seuls des fûts conducteurs peuvent être utilisés. Tous les objets avec lesquels le chariot élévateur peut entrer en contact doivent être conducteurs.
- Vérifier régulièrement si le produit présente des dommages, de la corrosion ou des salissures. Ces défauts doivent être éliminés sur le champ. Ne pas effectuer de travaux de peinture sur le produit.
- Contrôler régulièrement la bonne tenue de tous les éléments de fixation et de sécurité.
- Lors du remplacement de composants, utiliser uniquement des pièces de rechange de la marque DENIOS. L'utilisation de composants non réglementaires entraîne la perte de l'homologation Ex et de la garantie.
- Lors de la saisie des récipients (par ex. un fût sur une palette en bois), il faut tenir compte du chargement électrostatique et des risques en résultant. Une compensation de potentiel correspondante doit être prévue. Pour ce faire, tenir compte des TRBS 2153.
- S'approcher lentement du fût. Le soulever sans dépasser une vitesse maximale de 1 m/sec. (3,6 km/h).
- Les modifications peuvent uniquement être apportées en dehors de la zone Ex, par ex. montage d'un autre support pour fût. Cela s'applique également aux travaux d'entretien, de nettoyage et de réglage.
- Les paliers doivent être contrôlés régulièrement et si nécessaire il faut les lubrifier.

3. Utilisation et destination conventionnelle

La pince à fût SK est un accessoire pour chariot élévateur permettant de lever et transporter différents types de fûts en acier et en plastique :

- fûts en acier à nervures 205 – 230 l conformément à la norme DIN EN 15750-2
- fûts en acier avec rebord 208 – 216,5 l conformément à la norme DIN EN 15750-1
- fûts à ouverture totale en plastique 220 l
- fûts L-Ring en plastique 220 l

L'aptitude réelle des fûts doit être contrôlée par l'exploitant.

4. Caractéristiques techniques

Capacité de charge : 300 kg

Température de service autorisée / Température ambiante : -10 °C à 40 °C

5. Structure et mise en service

N'utilisez que des chariots adaptés. Déterminez le centre de gravité de la charge et veillez à ce que la charge puisse être saisie en toute sécurité conformément au diagramme de charge. La longueur des fourches doit être au moins égale à la longueur des fourreaux de la pince à fût.

- Placez la pince à fût devant le chariot et ajustez l'écartement de la fourche à celui des fourreaux (3). Desserrez les vis de fixation (4).
- Saisissez la pince à fût avec le chariot.
- Serrez les vis de fixation (4) à la main ou à l'aide d'un outil. Sécurisez la pince à fût en passant la chaîne de sécurité (5) autour du mât de levage du chariot. Les deux mousquetons doivent être accrochés dans l'œillet du chariot de levage.
- La pince à fût est à présent prête à l'emploi.

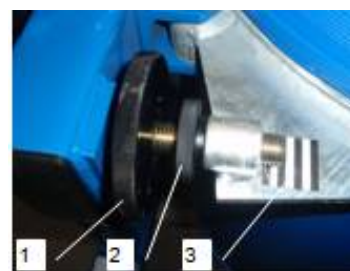
6. Fonctionnement

Adaptation au fût



Vérifiez tout d'abord que le fût est bien adapté au lève-fût et qu'il est propre et non endommagé. Accordez une attention toute particulière au rebord du fût.

1. Approchez la pince à fût de la partie centrale du fût à lever.
2. Les mâchoires s'ouvrent et se referment automatiquement.
3. Soulevez les mâchoires jusqu'au niveau du rebord supérieur.
4. À l'aide de la vis de réglage (1), réglez le dispositif jusqu'à ce que les mâchoires soient positionnées contre le corps du fût. L'autocollant doté de rayures (3) apposé sur la vis de réglage sert d'aide visuelle afin de garantir un réglage précis.
5. Serrez le mécanisme de réglage à l'aide des contre-rondelles (2).
6. Soulevez légèrement le fût pour faire un essai et abaissez-le par saccades afin de contrôler son maintien.
7. Soulevez le fût à l'aide du chariot.
8. La pince à fût peut à présent être utilisée pour soulever des fûts de type identique sans devoir recourir à d'autres réglages.



Transport du fût



- Soulevez légèrement les fûts pour les transporter !



- Évitez de faire osciller le fût !



- Adaptez la vitesse de déplacement en fonction de la nature du sol.
- Ne dépassez pas la vitesse de marche.
- Un freinage brusque, une rotation rapide sur place ou une utilisation sur un sol irrégulier peut entraîner la chute du fût.
- Dans les zones explosibles, la vitesse de déplacement doit être inférieure à 1 m/s afin d'éviter la formation d'étincelles.

Déchargement

Pour décharger, baissez lentement la pince. Dès que la charge touche le sol, les mâchoires s'ouvrent automatiquement.

7. Entretien et maintenance

Afin de garantir un travail en toute sécurité avec le produit, les contrôles suivants sont requis :

- Contrôle régulier du fonctionnement aisé des pièces mobiles et regraissage éventuel avec un lubrifiant courant.
- Contrôles visuels et fonctionnels réguliers par un expert au moins une fois par an.
- Le contrôle visuel et fonctionnel comprend les ruptures, déformations, fissures et endommagements divers, l'usure, les dégâts causés par la corrosion et les anomalies de fonctionnement du produit ainsi que l'utilisation adéquate des fûts à employer.
- L'exploitant est tenu d'établir et de gérer un registre de contrôle prouvant que les contrôles ont été réalisés.
- Un contrôle exceptionnel par un expert est nécessaire après un sinistre ou un incident particulier pouvant influencer la puissance de levage.
- Avant un contrôle visuel ou fonctionnel, un nettoyage peut s'avérer nécessaire. Un nettoyage est notamment requis si après l'utilisation de substances, le chariot élévateur est souillé par des colorants ou agents salins.

8. Déclaration de conformité / Déclaration du fabricant

Déclaration de conformité CE

Je soussigné, Benedikt Boucke, représentant la société DENIOS AG, Dehmer Straße 58-66, D-32549 Bad Oeynhausen (Allemagne) déclare que la construction de nos produits **Pince à fût SK** conforme à la directive suivante :

Directive européenne

Directive 2006/42/EG (relative aux machines)

Normes harmonisées appliquées

EN 13155

EN 349

EN ISO 14121

EN 12100 -1,-2

Plénipotentiaire de documentation

Susanne Wienecke

Conception technique



DENIOS AG, 08.09.2016

Benedikt Boucke

- Directeur -

Déclaration du fabricant

Évaluation des risques d'inflammabilité / Appareils non électriques

selon DIN EN 13463-1:2009,
au sens de la directive ATEX 2014/34/UE

Les produits ci-après :

Pince à fût RLN 200 I Fût, galvanisé	115289
Pince à fût SK pour chariot élévateur	212869

ont été soumis à une évaluation des risques d'inflammabilité selon DIN EN 13463-1:2009.

L'évaluation a été réalisée pour le groupe d'appareils II gaz, catégorie 2, groupe d'explosion IIB et classe de température T4.

Selon l'évaluation des risques d'inflammabilité, les produits susmentionnés ne présentent pas de sources d'ignition potentielle, s'ils sont utilisés de manière conforme et lors de l'apparition de dysfonctionnements prévisibles.

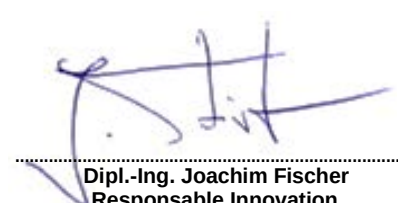
C'est pourquoi les produits ne tombent pas dans le champ d'application de la directive 2014/34/UE et qu'ils ne peuvent pas être marqués en conséquence.

Remarque : Selon le § 3 (1) de la Règlementation allemande relative à la sécurité sur le lieu de travail (BetrSichV), l'exploitant doit réaliser une évaluation des risques et, le cas échéant, rédiger un document de protection contre les explosions.

Les produits doivent être pris en compte dans les mesures de compensation du potentiel selon DIN EN 1755:2010-02 ou TRBS 2153.

Il y a lieu de tenir compte et de respecter les consignes de sécurité reprises dans les modes d'emploi des produits susmentionnés.

Fait à Bad Oeynhausen, le 08/09/2016

p. o. 
Dipl.-Ing. Joachim Fischer
Responsable Innovation

Directive 2014/34/UE du Parlement européen et du Conseil du 26 février 2014 relative à l'harmonisation des législations des États membres concernant les appareils et les systèmes de protection destinés à être utilisés en atmosphères explosibles
DIN EN 13463-1:2009 Appareils non électriques destinés à être utilisés en atmosphères explosibles
DIN EN 1755:2010-02 Sécurité des chariots de manutention - Fonctionnement en atmosphères explosibles - Utilisation dans des atmosphères inflammables dues à la présence de gaz, de vapeurs, brouillards ou poussières inflammables
TRBS 2153 Règles techniques pour la sécurité d'exploitation 2153 Prévention des sources d'ignition par charge électrostatique

Español**1. Indicaciones generales**

El producto debe emplearse únicamente conforme a su uso previsto.

No se podrán realizar modificaciones del producto, ni tampoco se podrá ampliar ni transformar, sin la autorización del fabricante. En caso de que se realicen modificaciones sin la autorización del fabricante, la garantía perderá su validez.

Antes de la puesta en marcha, debe leerse el manual de servicio, especialmente las indicaciones de seguridad y advertencia, y estas deben cumplirse. El equipo solo puede ser usado por personas debidamente formadas.

También deben respetarse las disposiciones y condiciones de seguridad de cada país. En Alemania las normativas BGV D8 (equipos de izado, elevación y tracción) y BGV D27 (vehículos industriales).

2. Indicaciones de seguridad

Solo es posible trabajar de forma segura con el equipo si ha leído completamente las indicaciones de uso y ha seguido las instrucciones que se incluyen.

Generalidades:

Respete las indicaciones del vehículo industrial.

Asegúrese de transportar solo bidones adecuados, limpios y sin daños.

Montaje de la pinza para bidones / Ajuste del alcance del agarre / Carga y descarga del bidón:

- ¡Atención! ¡Peligro de aplastamiento para terceros entre el equipo y la carretilla elevadora, o entre el equipo y obstáculos fijos!



- Asegúrese de que se trate de un bidón adecuado. Debería estar limpio y sin daños. Para ello, revise sobre todo el borde del bidón.

Transporte:

- No conduzca nunca sin la cadena asegurada.
- Adapte la velocidad de conducción a las condiciones de la superficie.
- Velocidad de paso máx.
- En áreas potencialmente explosivas, respete una velocidad de conducción inferior a 1 m/s para evitar la formación de chispas.



- Frenar o girar bruscamente, así como pasar por superficies irregulares, puede provocar la pérdida del bidón.

Indicaciones adicionales para el uso en atmósferas explosivas

- Retire el embalaje exclusivamente en una zona que no esté definida como atmósfera explosiva.
- Al manipular, almacenar y trasvasar sustancias que puedan formar una atmósfera explosiva, deben tenerse en cuenta los requisitos de las directivas ATEX 94/9/CE y 1999/92/CE, además de la 11ª ordenanza de la ley alemana sobre seguridad de equipos (GSGV) y la ordenanza alemana sobre seguridad operativa (BetrSichV). Según la atmósfera explosiva, deben cumplirse las medidas adecuadas.
Debe ser prioritario impedirse la formación de una atmósfera explosiva actuando para ello sobre la concentración (p. ej., con suficiente ventilación), a través de las condiciones operativas y con las estructuras empleadas (p. ej., contenedores adecuados y autorizados, espacios de almacenamiento apropiados).
- Deben evitarse las fuentes de ignición debidas a cargas electrostáticas mediante una conexión equipotencial eléctrica; deben evitarse las chispas generadas mecánicamente, p. ej., mediante el uso de herramientas adecuadas, medios auxiliares apropiados para el transporte y la carga; deben evitarse las fuentes de ignición térmicas, mediante procesos adecuados, evitando fricciones,

con protección contra rayos, evitando llamas abiertas, y que no esté permitido fumar. Son necesarias medidas organizativas, como la identificación de áreas, la colocación de señales de advertencia y la prohibición de acceso a personal no autorizado.

- Los materiales deben mantenerse en un estado adecuado, y operarse y supervisarse siempre debidamente. Las reparaciones necesarias deben emprenderse cuanto antes. Las reparaciones que puedan influir en la capacidad antideflagrante de los materiales deben ser llevadas a cabo únicamente por el fabricante.
- La conductividad eléctrica puede verse modificada por depósitos de sustancias perjudiciales e influencias químicas y mecánicas, de manera que se superen los valores admisibles determinados en las normas. Concretamente polvo, suciedad y pinturas, ácidos y bases, pueden provocar que se reduzca la derivación de energía eléctrica/electrostática al fondo o se interrumpa por completo.
- El suelo de áreas con peligro de explosiones debe ser conductivo y mantenerse limpio.
- Debido a influencias que desconocemos a la hora de usar nuestros productos, nuestra garantía en relación con la conductividad eléctrica puede referirse exclusivamente a la observancia de los valores admisibles fijados en las normas en estado nuevo en la entrega. El continuo cumplimiento de las normativas sobre seguridad técnica, como, p. ej., la observancia de los valores en relación con la conductividad eléctrica durante el uso, será responsabilidad exclusiva del operario. Controle su eficacia en intervalos regulares.
- Debe comprobarse que el recubrimiento de las piezas de los equipos que entran en contacto con la carga está en perfecto estado. Si hay corrosión, no está permitido usar el equipo.
- En relación con el almacenamiento, debe respetarse lo dispuesto en el reglamento técnico alemán para líquidos inflamables (TRGS 510).
- Cuando se toman recipientes (p. ej. un bidón de un palé de madera), debe prestarse atención a la carga estática presente y los peligros que conlleva. Debe garantizarse una conexión equipotencial correspondiente. Respete el reglamento alemán de seguridad de servicio TRBS 2153.
- Acérquese lentamente al bidón, tómelo y no supere la velocidad de 1 m/s (3,6 km/h).
- Revise periódicamente el equipo por si presenta daños, corrosión y suciedad. Solucione los problemas de inmediato. No aplique capas adicionales de pintura en el equipo.
- Controle periódicamente que todos los elementos de fijación y seguridad estén fijos.
- En caso de sustitución de piezas, utilice únicamente recambios de DENIOS. La sustitución por piezas no adecuadas implica la pérdida de idoneidad para atmósferas explosivas y la pérdida de validez de la garantía.
- Realice los cambios de equipamiento fuera de la zona potencialmente explosiva, p. ej. el montaje de otro agarre de bidones. Lo mismo se aplica al mantenimiento, limpieza y ajuste.
- Controle periódicamente los cojinetes y lubríquelos en caso necesario.

3. Uso previsto

La pinza para bidones SK es un equipo auxiliar para la carretilla elevadora que sirve para tomar y transportar diferentes bidones de acero y plástico:

- Bidón de moldura de acero de 205-230 l conforme a DIN EN 15750-2
- Bidón de tapa de acero de 208-216,5 l conforme a DIN EN 15750-1
- Bidón de tapa de plástico de 220 l
- Bidón de plástico de tipo L-Ring de 220 l

El operario debe comprobar la idoneidad real del bidón.

4. Datos técnicos

Carga: 300 kg

Temperatura operativa/ambiente permitida: -10 °C a 40 °C

5. Montaje y puesta en marcha



Solo deben usarse carretillas elevadoras adecuadas. Debe averiguarse el centro de carga y garantizarse que la carga se pueda recoger con seguridad por medio del diagrama de carga de la carretilla elevadora. La longitud de las horquillas debe ser, como mínimo, como la de la entrada de la carretilla de horquilla elevadora de la pinza para bidones.

- Coloque la pinza para bidones delante de la carretilla elevadora y equilibre la distancia de la horquilla con la de la entrada de la carretilla elevadora (3). Afloje los tornillos de fijación (4).
- Recoja la pinza para bidones con la carretilla de horquilla elevadora.
- Apriete los tornillos de fijación (4) con la mano o con una herramienta. Asegure también la pinza para bidones con una cadena de seguridad (5) en el mástil de elevación de la carretilla elevadora. Ambos mosquetones deben engancharse en el anillo de la pinza para bidones.
- La pinza para bidones ya está lista para usar.

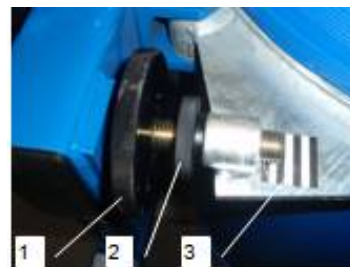
6. Funcionamiento

Ajuste al bidón



Compruebe primero que se trata de un bidón apto, que esté limpio y sin daños. Para ello, revise sobre todo el borde del bidón.

1. Acérquese al bidón que debe recogerse por el centro con la pinza para bidones.
2. La pinza para bidones se abre y cierra de forma automática.
3. Eleve la pinza para bidones a la altura del borde superior del bidón.
4. Adapte a la vez ambos lados con el tornillo de ajuste (1) hasta que las mordazas de agarre queden en la pared del bidón. La escala de barras (3) en el tornillo de ajuste sirve de ayuda visual para la adaptación uniforme.
5. Asegure el mecanismo de ajuste con las contra arandelas (2).
6. Pruebe a elevar el bidón un poco y compruebe que el bidón esté bien sujeto al bajarlo de golpe.
7. Eleve un poco el bidón con la carretilla elevadora.
8. Sin detenerse, la pinza para bidones puede tomar ahora otros bidones iguales.



Transporte del bidón



- Para su transporte, los bidones solo deben elevarse un poco.



- ¡Evite el balanceo del bidón!



- Adapte la velocidad de conducción a las condiciones de la superficie.
- Velocidad de paso máx.
- Frenar o girar bruscamente, así como pasar por superficies irregulares, puede provocar la pérdida del bidón.
- En áreas potencialmente explosivas, respete una velocidad de conducción inferior a 1 m/s para evitar la formación de chispas.

Descarga

Para la descarga, baje con cuidado la pinza para bidones. En cuanto la carga toque el suelo, se desbloquearán las mordazas de agarre automáticamente.

7. Mantenimiento y conservación

Para garantizar un trabajo seguro con el equipo, los siguientes controles son necesarios:

- Control periódico de la suavidad de marcha de las piezas móviles; en caso necesario, lubrique con grasa convencional.
- Controles visuales y funcionales periódicos en intervalos de un año como máximo por parte de un experto.
- La prueba visual y funcional incluye roturas, deformaciones, grietas, deterioros, desgaste, daños por corrosión y averías de funcionamiento del producto, así como la utilización adecuada de los bidones usados.
- Como justificante de las pruebas realizadas, el usuario debe confeccionar un libro de pruebas y guiarse por él.
- Tras daños o incidentes especiales que puedan afectar a la capacidad de carga, así como tras las tareas de conservación, un experto debe realizar pruebas extraordinarias.
- Antes del control visual y funcional, puede que sea necesaria la limpieza, sobre todo si, por usos previos, el equipo auxiliar de la carretilla elevadora está impregnado con otros materiales, p. ej. pinturas o sales.

8. Declaración de conformidad/del fabricante

Declaración de Conformidad - EU

Por la presente, DENIOS AG, Dehmer Straße 58-66, D-32549 Bad Oeynhausen, certifica que su producto **Pinza para bidones SK** está fabricado según las siguientes reglamentaciones

Directivas EU

Directiva de maquinaria 2006/42/EG

Normativas

EN 13155
EN 349
EN ISO 14121
EN 12100 -1,-2

Responsable de la documentación

Susanne Wienecke
Diseño técnico



DENIOS AG, 08.09.2016
Benedikt Boucke
- Director -

Declaración del fabricante

Valoración de peligros por ignición/equipos no eléctricos

conforme a DIN EN 13463-1:2009,
con arreglo a la directiva ATEX 2014/34/UE

Los productos relacionados a continuación:

Elevador de bidones RLN para bidón de 200 l, acero galvanizado,	115289
Pinza para bidones SK para carretilla elevadora,	212869

se han sometido a una valoración de peligros por ignición conforme a DIN EN 13463-1:2009.

La valoración se ha realizado para el grupo de equipos II gases, categoría 2, grupo de explosión IIB y clase de temperatura T4.

Conforme a la valoración de peligros por ignición, los productos anteriores carecen de fuente de ignición potencial propia en caso de uso previsto y de incidencias esperables.

Los productos no se enmarcan así en el ámbito de aplicación de la directiva 2014/34/UE y, por tanto, no se deben identificar.

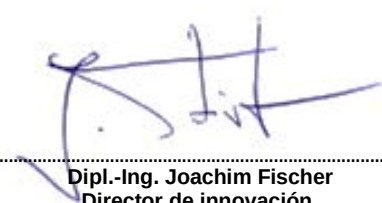
Nota: Conforme al art. 3 (1) de la ordenanza alemana sobre seguridad operativa (BetrSichV), el operario de sistemas está obligado a efectuar una evaluación de riesgos y a confeccionar así mismo un documento de protección contra explosiones, en caso necesario.

Los productos se deben incluir en las medidas de conexión equipotencial conforme a DIN EN 1755:2010-02 y TRBS 2153.

Se deben tener en cuenta y respetar las indicaciones de seguridad de las instrucciones de manejo de los productos anteriores.

Bad Oeynhausen (Alemania), 08/09/2016

p. o.



Dipl.-Ing. Joachim Fischer
Director de innovación

Directiva 2014/34/UE del Parlamento Europeo y del Consejo del 26 de febrero de 2014, relativa a la armonización de las legislaciones de los Estados miembros sobre los aparatos y sistemas de protección para uso en atmósferas potencialmente explosivas
DIN EN 13463-1:2009 Equipos no eléctricos para uso en atmósferas potencialmente explosivas
DIN EN 1755:2010-02 Seguridad de vehículos industriales - Uso en atmósferas potencialmente explosivas - Utilización en áreas con gases, vapores, nieblas o polvos inflamables
TRBS 2153 Regla técnica de seguridad de servicio 2153 Prevención de peligros por ignición debidos a cargas electrostáticas